Vereinsjournal 2020

Aquarienfreunde Dachau/Karlsfeld

Service-Telefon:
0 81 31/29 93 90

Service Zeiten:
Montag bis Freitag
von 07 – 17 Uhr

In der kalten Jahreszeit:
Notdienst auch an
Sonn- und Feiertagen!

Heizöle
Kraftstoffe
Diesel
Schmierstoffe
Holzpellets

Notdienst
Tankschutz
Energieberatung

60 Jahre
Volle Energie für Sie!

Dlask –Ihr BYenergie-Partner– ist seit 60 Jahren Ihr zuverlässiger Partner rund um Brenn-, Kraft- und Schmierstoffe.

Bei uns werden Sie **persönlich, kompetent und fair beraten** und **zuverlässig beliefert.** Seit 60 Jahren stehen wir mit unserem Standort in Dachau für **Nähe zu unseren Kunden.**

Wir liefern Heizöl in bester Qualität für Gewerbe und Privathaushalte, sowie Diesel für Speditionen, Busunternehmen und landwirtschaftliche Betriebe.

Durch unseren Einkaufsverbund ist **beste Qualität bei idealem Preis-Leistungsverhältnis** und **optimalem Service** garantiert!

Ebenso finden Sie bei uns **beste Beratung rund um Tank und Heizung:** Von Tankbau, Tankreinigung und Wartung bis hin zum Notdienst bei Störungsfällen Ihrer Heizung.

BYenergie Partner

Dlask GmbH
Dieselstraße 8
85232 Günding

T 0 81 31/29 93 90
www.dlask.de
info@dlask.de

DLASK

Liebe Vereinsfreunde,

jährlich am 05. Dezember findet der „Internationale Tag des Ehrenamtes"statt. Das Ziel des Gedenk- und Aktionstages ist die Anerkennung und Förderung ehrenamtlichen Engagements. Der Tag wurde 1985 von den Vereinten Nationen beschlossen und fand 1986 erstmals international statt. Am Internationalen Tag des Ehrenamtes wird in Deutschland der Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland an besonders engagierte Personen vergeben. Generell ist das Ehrenamt von großer Bedeutung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und für das Funktionieren des Gemeinwesens (www.kleiner-kalender.de). Den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland wird wohl keiner für sein Engagement bei den Aquarienfreunden Dachau/Karlsfeld bekommen, aber zumindest den Dank und die Anerkennung der Vereinsfreunde hat er sich verdient. Unser Verein zählt nur deshalb zu den größten deutschlandweit, weil sich viele für ihn engagieren.
Es ist nicht selbstverständlich jeden 4. Sonntag im Monat mitten in der Nacht aufzustehen, wie es unsere Börsenwarte tun, und die Börsenanlage aufzubauen, dass die Züchter, die ebenfalls früh aufstehen, ihre Fische und Pflanzen verkaufen können. Das wiederum lockt viele Aquarianer an, von denen immer wieder welche, angetan von dem was unser Verein auf die Beine stellt, diesem beitreten. Einen weiteren sehr wichtigen ehrenamtlichen Beitrag leisten Vereinsfreunde die Vorträge halten. Sie geben ihr Wissen unentgeltlich an andere weiter und sorgen für gut besuchte Vereinsabende. Nur ihrem Einsatz ist es zu verdanken, dass wir im zweiwöchentlichen Turnus Vereinsabende mit Fachprogramm abhalten können. Auch diese Vereinszeitschrift gäbe es nicht ohne die ehrenamtliche Arbeit der Autoren und der Redaktion. Erwähnenswert ist in diesem Jahr auch der Umzug unserer Vereinbücherei ins Bürgerhaus Karlsfeld, der mit viel ehrenamtlichem Schweiß verbunden war.
Nicht nur der fachliche, sondern auch der gesellige Teils unseres Vereinslebens wäre ohne ehrenamtliches Engagement nicht möglich. Unser Grillfest wäre ohne Vereinsfreunde, die einkaufen, Biergarnituren schleppen und aufbauen, grillen, und am nächsten Tag wieder abbauen, nicht möglich. Ebenso sind die Weihnachtstombola und Mitternachtsverlosung nur möglich, weil Vereinsfreunde ihre Kontakte zu Industrie und Handel nutzen um tolle Preise für uns zu erbetteln, weil Vereinsfreunde für die Tombola einkaufen und weil Vereinsfreunde in stundenlanger Arbeit die beiden Verlosungen aufbauen und dekorieren.
Auch im öffentlichen Bereich leisten unsere Mitglieder ehrenamtliche Arbeit, die dem Gemeinwohl dient. Seit vielen Jahren räumen wir beim Ramadama in Karlsfeld und bei der Aktion saubere Stadt in Dachau den Dreck, den andere hinterlassen, weg. Für die aufgeführten Beispiele und alle anderen ehrenamtlichen Tätigkeiten für die AFDK möchte ich mich im Namen aller Vereinsfreunde recht herzlich bei den Aktiven für ihr Engagement bedanken, ohne dieses gäbe es unseren Verein nicht.

Ich wünsche Euch und Euren Familien alles Gute für 2020!

Euer Josef Lochner,
1. Vorsitzender der AFDK

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER:	Aquarienfreunde Dachau/Karlsfeld e.V.
REDAKTION:	Josef Lochner, Franz Schwarz
LEKTORAT:	redaktion
DRUCK:	Setzkastl Werbung
AUFLAGE:	1000 Exemplare
BANKVERBINDUNG:	**Sparkasse Dachau** **IBAN: DE41 7005 1540 0070 7327 55** **BIC: BYLADEM1DAH**

http://www.aquarienfreunde-dachau.de
E-Mail: sepp.lochner@t-online.de

Alle abgedruckten Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht aber unbedingt die der Redaktion wieder.

Titelfotos:
Die Fotos auf der Titelseite entstanden bei einer Ausstellung, die die Aquarienfreunde Rupertiwinkel e.V. anlässlich des Bezirkstags des VDA-Bezirk 12 mit sehr viel Liebe zum Detail aufgebaut hatten. Der Fotograf war Josef Lochner.

Wir bedanken uns bei folgenden nicht gesondert erwähnten Bildautoren:
Claudia Hary, Andrea Hausmann, Josef Lochner, Gabriele Ritter, Martin Scheibele, Franz Schwarz

Ein merkwürdiger „Park" und eine heilige Migrantin

Von Wolfgang Maleck

Im Gefolge der Globalisierung und des enorm angestiegenen Reise- und Warenverkehrs breiten sich immer mehr Pflanzen- und Tierarten über die ganze Welt aus und führen in ihren neuen Wohngebieten häufig zu Problemen, weil sie die einheimischen Arten bedrohen und verdrängen.

Die Heimat von Mantis religiosa ist ursprünglich der warme Mittelmeerraum Fotos: Wolfgang Maleck

Bekannte Beispiele in Deutschland sind der aus Nordamerika stammende Waschbär, die chinesische Wollhandkrabbe und der ebenfalls aus Nordamerika stammende Kamberkrebs. Es gibt aber auch Arten, die nicht so auffallen, sonder sich mehr heimlich, still und leise ausbreiten. So eine Art ist die Gottesanbeterin, *Mantis religiosa*, die eigentlich aus dem warmen Mittelmeerraum stammt, sich aber im Gefolge der stetigen Erwärmung langsam nach Norden ausbreitet. Spektakulär hat sie es fast bis ins Regierungszentrum in Berlin geschafft!

Es gibt inzwischen eine sich reproduzierende Population wenige Kilometer entfernt im Südpark. Wobei „Südpark" eine sehr euphemistische Bezeichnung für dieses Gelände ist, das keinen Vergleich mit Parks wie den Tiergarten in Berlin oder den Englischen Garten in München zulässt. Es handelt sich hierbei um eine Industriebrache, die langsam von der Natur wieder erobert wurde. Es ist das Gelände des alten Tempelhofer Rangierbahnhofs südlich des Berliner Südrings. Er diente der Versorgung der Stadt mit Brennstoff, Lebensmittel für die Bevölkerung und mit Rohstoffen für die Industriebetriebe. Über 60 Gleise lagen hier nebeneinander, dazu kamen die Strecken für die beiden großen Personenbahnhöfe Anhalter Bahnhof und Potsdamer Bahnhof. Nach 1945 wurde zuerst der Personenverkehr eingestellt und dann auch 1952 der Güterbetrieb aufgegeben.

Das Gelände, als es noch in Betrieb war (ca. 1935). Vorne rechts die Drehscheibe

Die Schwellen verotten und es bildet sich langsam eine dicke Humusschicht, unter der die Schienen verschwinden

Die besondere politische Lage Berlins sorgte dann dafür, daß das Gelände brach liegen blieb. Der Rangierbahnhof lag zwar im amerikanischen Sektor Tempelhof, aber das gesamte Bahngelände auch in Westberlin stand unter Verwaltung der DDR-Reichsbahn. So war es der Bauwut der Nachkriegszeit und der Immobilienspekulation entzogen und die Reichsbahn hatte kein Interesse an irgendwelchen Erhaltungsaufwendungen. Die Betriebsgebäude verfielen und das gesamte Gleisgelände wurde in den Jahrzehnten des Stillstands von der Natur überwuchert.

Eine alte Güterzuglok erinnert an die frühere Bestimmung

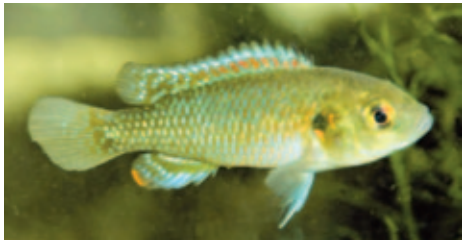
Daran änderte sich auch nach 1989 nicht viel, zumal das Gelände nur schlecht erschlossen werden kann. Westlich wird es durch zwei S-Bahn-Linien in die südlichen Vororte begrenzt und als östliche Begrenzung entstand die südliche Zulaufstrecke für den neuen Berliner Hauptbahnhof. Dazwischen liegt das alte Gelände, inzwischen vollständig von der Natur zurück erobert. Es wurden ein paar Wege für einen gefahrlosen Spaziergang angelegt und es gibt behutsame Pflegemaßnahmen, damit es nicht vollkommen zuwächst, aber ansonsten darf wachsen und leben was will. Viele seltene wilde Pflanzen, Zauneidechsen und viele Insekten haben das Gebiet erobert.

Hier wurde dann auch das Vorkommen der Gottesanbeterin entdeckt. Es ist unklar, wie sie hierher kam, aber inzwischen ist sie hier heimisch geworden. Es wird vermutet, dass sie über das Elbtal aus Tschechien zugewandert ist. Sie überlebt zwar den Winter nicht, aber im Herbst legt sie regelmäßig ihre Eipakete ab, aus denen dann im Frühjahr eine neue Population schlüpft. Als Sonnenanbeterin bevorzugt sie die offenen Wiesenflächen, die durch Beweidung mit Schafen vor dem Zuwachsen bewahrt werden. Insgesamt profitiert sie von den steigenden Temperaturen und dem sowieso wärmeren Klima der das Gelände umgebenden Großstadt. Sie scheint weiter auf den Vormarsch in Richtung Norden zu sein. So gibt es inzwischen Fundmeldungen aus dem Norden von Berlin.

Der „Südpark", ein geheimnisvoller Ort mit einer geheimnisvollen „heiligen" Bewohnerin. Na ja, der S-Bahnhof am Eingang zum Gelände heisst „Priesterweg", ein weiterer Anlass für Verschwörungstheoretiker.

Auch die Bahnbetriebsbauten werden von der Natur überwuchert. Hier die Drehscheibe aus dem linken Bild

Die östliche Begrenzung des Geländes bildet die Zulaufstrecke zum Hauptbahnhof



Pseudocrenilabrus multicolor multicolor Fotos: Jakob Geck

Pseudocrenilabrus multicolor victoriae

Arten – Haltung – Nachzucht

Buntbarsche der Gattung Pseudocrenilabrus

Von Jakob Geck

Pseudocrenilabrus – eine Buntbarschgattung – sind in Afrika mit bisher vier beschriebenen Arten sehr weit verbreitet.

Pseudocrenilabrus multicolor stammt aus dem Einzugsgebiet des Weißen Nils. Dabei gibt es zwei Unterarten, *Pseudocrenilabrus multicolor multicolor* vom unteren Abschnitt des Flusses bis zum Maryutsee im Mündungsdelta und der um ca. 2 cm längere *Pseudocrenilabrus multicolor victoriae* mit seiner flächigen gelben Grundfärbung aus dem Victoriasee und den oberen Nilbereichen. *Pseudocrenilabrus pyrrhocaudalis*, eine sehr apart gefärbte Art aus dem Lake Mweru wurde von Katongo, Seehausen & Snoeks 2017 erstmals beschrieben. *Pseudocrenilabrus nicholsi*, die farbenprächtigste Art aus dem Lualaba River, einem Zufluss des oberen Kongo. Als vierte Art im Süden Afrikas, mit einer Verbreitung vom Südosten bis nach Namibia mit drei Unterarten, *Pseudocrenilabrus philander philander* im Südosten, *Pseudocrenilabrus philander luebberti* aus Namibia und *Pseudocrenilabrus philander dispersus* aus einer Karstdoline in Namibia, dem Lake Otjikoto. Daneben sind noch etliche unbeschriebene Arten, vor allem aus den Zuflüssen zu den großen Grabenseen, aber auch aus dem Bereich der südlichen Kongozuflüsse, gefangen und zum Teil in den Aquarien von Spezialisten aufgetaucht. Alle *Pseudocrenilabrus*-Arten besitzen im männlichen Geschlecht den sog. Pseudocrenilabrusfleck, ein gelb- bis orangefarbener Abschluss am hinteren Ende der Afterflosse.

Die Beckengröße ist bei Arthaltung von Art zu Art unterschiedlich, bei *Pseudocrenilabrus multicolor multicolor* mit einer Körpergröße von etwa 5 cm reicht zur erfolgreichen Haltung und Nachzucht schon ein 60-l-Standardbecken, während der etwas aggressivere *Pseudocrenilabrus nicholsi*, mit ca 7 cm Gesamtlänge, wenigstens ein 100-l-Becken benötigt und das sollte nach Möglichkeit auch noch stark strukturiert sein, so dass sich das Weibchen vor dem zudringlichen Männchen verbergen kann. Daran erkennt man, dass sich die Arten mitunter deutlich in ihrem Verhalten unterscheiden. Selbst Fundortvarianten z. B. bei *Pseudocrenilabrus philander*, ebenfalls mit ca 7 cm Gesamtlänge, brauchen unterschiedliche Aquariengrößen, so dass keine allgemeingültige Regel

Pseudocrenilabrus nicholsi

Pseudocrenilabrus philander philander

aufgestellt werden kann. Dennoch denke ich, dass ein 100-l-Aquarium meist ausreichend ist. Zudem würde ich empfehlen, oberflächenorientierte Beifische von etwa der gleichen Größe dazu zu setzen.

An die Wasserparameter stellen *Pseudocrenilabrus* kaum Anforderungen, wobei mittlere Härtegrade vorzugsweise verwendet werden und der pH-Wert sich im neutralen bis leicht alkalischen Bereich bewegen sollte. Haltungstemperaturen unterscheiden sich je nach Herkunft, die nördlichen Arten (*P. multicolor multicolor*), aber auch Tiere aus dem südlichen Bereich (*P. philander philander*) vertragen zeitweise durchaus Temperaturen von 12 - 14° C. Ansonsten werden Haltungstemperaturen um 20° C bevorzugt. Auch bei der Nahrung sind die Tiere nicht wählerisch, zur erfolgreichen Nachzucht empfiehlt es sich aber öfter Lebendfutter zu füttern. Ansonsten bekommen sie bei mir Trockenfutter, dem bis zu einem Drittel Grünflocken beigemischt sind.

Eier tragendes Weibchen von Pseudocrenilabrus multicolor multicolor

Zum Ablaichen gräbt das Männchen eine Ablaichgrube, deshalb ist es erforderlich, dass der Bodengrund aus feinkörnigem Kies besteht. Zudem bevorzugt es Stellen im Aquarium, die zumindest von einer Seite etwas abgeschirmt sind. Dann beginnt es das Weibchen mit gespreizten Flossen und durch Rütteln von seinen Vorzügen zu beeindrucken. Wenn das Weibchen bereit ist, folgt es dem Männchen zur Ablaichgrube. Dort schwimmen die beiden umeinander, dabei faltet das Männchen seine Afterflosse, so dass der sogenannte Pseudocrenilabrusfleck als Eiattrappe erscheint. Nach einigen Scheinablaichvorgängen erfolgt dann die Abgabe der Eier, immer nur ein Ei, die vom Weibchen eingesammelt werden. Dabei versucht sie auch die Eiattrappe aufzunehmen, dadurch erfolgt die Samenabgabe des Männchens, so dass die aufgenommenen Eier befruchtet werden.

Die Arten der Gattung sind alle Maulbrüter im weiblichen Geschlecht. Die Anzahl der Jungen kann je nach Alter und Konstitution des Weibchens zwischen 20 und 40 Jungfische betragen. Die Eientwicklung beträgt ca 14 Tage, danach entlässt sie vollentwickelte Jungtiere, die sofort Artemianauplien nehmen. Bei Störungen werden die Jungen zur Sicherung noch mindestens eine Woche von der Mutter ins Maul genommen. Auch danach versorgt sie die Brut noch aufopferungsvoll und verteidigt sie auch gegen größere Fische im Aquarium.

Die Jungfische nehmen sofort nach dem Freischwimmen Artemianauplien, Grindalwürmchen, aber auch fein zerriebenes Trockenfutter oder spezielles Jungfischfutter, wie es für lebendgebärende Zahnkarpfen angeboten wird. Mit etwa einem Monat fressen sie alles, was auch den adulten Fischen geboten wird. Die volle Laichreife erreichen alle *Pseudocrenilabus*-Arten mit ca. einem Jahr.

C.dennerle

Fotos: Dr. Volker Friemert

Vergessene Schönheiten

Von Dr. Volker Friemert

Wissen Sie noch, was eine Mambo-Bee ist oder wie eine Harlekin-Garnele aussieht? Kennen Sie eine Kardinal-Garnele? Nein, keine Tiere aus dem Meerwasser, sondern aus dem Süßwasser.

Vor etwa 7 - 10 Jahren, als die Nano-Aquaristik unsere Wohnzimmer eroberte, konnte man diese Tiere noch im Fachhandel erwerben. Und zwar nicht als Endprodukt einer Hochzuchtform, sondern als Wildformen aus den natürlichen Standorten. Diese wunderschönen Garnelen beweisen, dass die Natur immer wieder ohne unser Zutun Schönheiten hervorbringen kann.

Leider haben nicht nur die hohe Nachfrage nach solchen Tieren zu einem starken Rückgang dieser Arten an den natürlichen Standorten geführt, sondern auch die zunehmende Umweltzerstörung. Auf Sulawesi zum Beispiel haben Industrie und Tageabbau zur Vernichtung des Lebensraumes und damit auch zum völligen Verschwinden der schönen Kardinalgarnelen (*C. dennerle*) geführt. Das ist leider kein Einzelfall. Erschwerend kommt bei der Kardinalgarnele hinzu, dass sie wie auch bei einigen anderen Arten endemisch ist, also nur an diesen Standorten vorkommt (oder besser, kam). Die Kardinalgarnele dürfte fast völlig ausgerottet sein.

Ähnlich geht es der Goldpunkt-Garnele (*C. spinata*), der Blaufuss-Garnele (*C. cerulae*) und der Sechsbandgarnele (*C. holtusii*). Letzere weist zusätzlich eine große Farbvielfalt auf, wie sie auch bei den indischen Garnelen (*C. babaulti*) bekannt ist. Neben hellen bläulichen Färbungen kommen auch dunkle Formen vor, die die

Streifen ganz überdecken können. Besonders in der Tragezeit der Eier sind die Tiere kräftig gefärbt.

Umso wichtiger ist es, dass Aquarianer, die diese Tiere noch in ihren Aquarien pflegen, deren Fortpflanzung fördern und Tiere an andere interessierte Garnelenfreunde abgeben. Nur so können wir die Arten erhalten, senken die Nachfrage nach Wildformen und tragen damit wesentlich zum Erhalt unserer Umwelt bei. Dabei ist die Haltung der Tiere, die ursprünglich aus dem Poso-See und der Malili-Seengruppe, zu der auch der Mantano- und Towuti-See gehört, gar nicht so schwierig. Man sollte nur wissen, dass es an ihrem natürlichen Standort mit 27 - 29° C immer schön warm ist und das kristallklare Wasser nur ca. 100 µS Leitfähigkeit bei einem pH-Wert von ca. 7.5 - 8,0 besitzt.

Wer diese Bedingungen in seinem Aquarium einstellen kann, gleichzeitig wie am natürlichen Standort viele Steine und wenig Pflanzen in dem Becken einrichtet, wird auf Nachwuchs nicht lange warten müssen. Denn die Tiere sind alle sehr produktiv und ihre Aufzucht leicht, da sie den fortgeschrittenen Fortpflanzungstyp haben. Das heißt, sie entwickeln eine kleine Menge großer Dotter-haltiger Eier, die die Weibchen unter ihrem Hinterleib ca. 4 - 6 Wochen umhertragen. Dann schlüpfen fertige kleine Garnelen, die bereits so aussehen wie ihre Elterntiere. Wer einmal gesehen hat, wie kleine Kardinalgarnelen mit ihren kleinen weißen Scheren die Oberfläche von Steinen mit kleinen ruckartigen Bewegungen abweiden, wird erkennen, dass es keine langen Zucht- und Selektionen bedarf, um wahre Schönheiten im Aquarium zu haben.

C. cerulea

C. holtusii

Mambo-Bee

C. spinata

Die vitalen Nachzuchten der Vereinsfreunde sind sehr begehrt

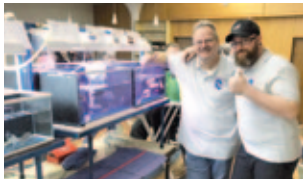
Fotos: Josef Lochner

Jeden 4. Sonntag im Monat

Von Josef Lochner

Seit Februar 1980 veranstalten die Aquarienfreunde Dachau/Karlsfeld regelmäßig jeden 4. Sonntag im Monat, mit Ausnahme der Sommermonate Juli und August, ihre Fisch- und Pflanzenbörse.

Die Börsenwarte sind Frühaufsteher



Alle Nachzuchten verkauft?

Von Februar 1980 bis März 2013 fanden die Börsen im alten Rathaus Karlsfeld statt, ab April 2013 im Foyer des Bürgerhauses. Im Bürgerhaus haben wir viel mehr Platz für die Aquarien, Pflanzenschalen und Tische für gebrauchtes Zubehör, was der Veranstaltung sehr gut tut. Es ist wesentlich mehr Raum um die Aquarien und es gibt auch ruhige Ecken zum Ratschen. Die Weißwürste, die zu den Anfangszeiten im alten Rathaus serviert wurden, Hans-Peter Keimel wurde damals scherzhaft als „Weißwurstwart" bezeichnet, gibt es schon lange nicht mehr. Aber Parameter des mitgebrachten Aquarienwassers werden nach wie vor bestimmt und Erfahrungsaustausch und fachliche Beratung finden auch immer noch statt. Die Fisch- und Pflanzenbörse ist für unseren Verein sehr wichtig, denn ein Großteil unserer Neumitglieder kommt auf der Börse über Züchter oder Börsenwarte in Kontakt zum Verein, und gibt dann auch dort seinen ausgefüllten Aufnahmeantrag ab.

Auch Pflanzen und Zubehör bekommt man auf der Börse

Unsere drei Börsenwarte, aktuell Andreas Stelzl, A. Thomas Dengler und Manuela Hindelang bauen am frühen Sonntag Morgen die Börsen auf, Christian Lange unterstützt sie dabei häufig. Die Züchter helfen idealerweise beim Abbau, dann kommen alle schneller nach Hause. Das hat eine Zeitlang schlecht funktioniert, aktuell nach einigen Aufrufen durch Vorstand und Börsenwarte klappt es ganz gut. Hoffen wir, dass das so bleibt.

Die Aquarienfreunde im Museum

Von Josef Lochner

Unter dem Titel „Runde Erfolgsgeschichten" – Gemeinde und Vereine feiern – veranstaltete das Heimatmuseum Karlsfeld vom 19. Mai bis 20. Oktober 2019 eine Sonderausstellung.

Unser Verein präsentierte sich mit Presseberichten, Plakaten und einem Satz Vereinsjournale seit 1990

Anlass war der achtzigste Geburtstag der politischen Gemeinde Karlsfeld, die seit ihrer Gründung im Jahr 1939 von 1009 auf heute 23 000 Einwohner gewachsen ist. Alle Karlsfelder Vereine, die 2019 ein rundes Jubiläum feierten, wurden eingeladen, sich auf dieser Ausstellung zu präsentieren. Die Aquarienfreunde Dachau benannten sich 1979 wegen der vielen Mitglieder aus dem benachbarten Karlsfeld in Aquarienfreunde Dachau/Karlsfeld (AFDK) um und durften deshalb, weil dies genau 40 Jahre her ist, mitfeiern.

In einer kleinen Zusammenstellung wurden die Vereinsjournale, die seit 1990 jährlich erscheinen, Presseberichte und Dokumente zum wichtigsten Karlsfeld betreffenden Ereignis der Vereinsgeschichte gezeigt, zum VDA-Bundeskongress 1991. Die AFDK richteten den ersten gesamtdeutschen Kongress, auf dem zugleich das 80-jährige Bestehen unseres Verbands gefeiert wurde, im Bürgerhaus in Karlsfeld aus. Mehr als 500 Besucher aus Deutschland und dem benachbarten Ausland kamen zu diesem Großereignis. Das Kongressplakat und Presseberichte in der Ausstellung erinnerten daran.

Seele und zugleich Kuratorin des Heimatmuseums ist Ilsa Oberbauer

Das Heimatmuseum zeigt viele Exponate aus der Geschichte der Gemeinde und alltägliche Gegenstände aus früherer Zeit

Lang, lang ist es her . . .

Dieses Foto entstand am 19. April 1989, also vor über 30 Jahren. Damals gründeten wir unsere erste Jugendgruppe die Sepp Haunschild betreute. An manche Jugendliche kann man sich gar nicht mehr recht erinnern, aber mindestens fünf davon sind immer noch Mitglied im Verein. Es wäre doch toll, wenn wir 30 Jahre später wieder eine Jugendgruppe gründen könnten.

Der Vorstand der AFDK, gewählt am 1. Februar 2019

Am 1. Februar 2019 wurde auf der Jahreshauptversammlung ein neuer Vorstand gewählt.

Obere Reihe von links nach rechts:
Börsenwart, **Manuela Hindelang**
Fachbeirat, **Florian Grabsch**
ZbV, **Claudia Hary**
1. Schriftführerin, **Mandy Kurtz**
1.Börsenwart, **Andreas Stelzl**
2. Schriftführer, **Franz Schwarz**
Börsenwart, **Alfons Thomas Dengler**
Bücherwart, **Dr. Volker Friemert**
2. Vorsitzender, **Jörg Corell**
Sitzend von links nach rechts:
2. Kassier, **Georg Steindl**
1. Vorsitzender, **Josef Lochner**
1. Kassier, **Hans-Peter Keimel**

Gruppenbild vom Ausflug der Vereinsfreunde der AFDK, entstanden im Kleinzoo Wasserstern in Ingolstadt

Im Kleinzoo Wasserstern

Von Walter Pakulat

Trotz der tropischen Temperaturen hatten sich begeisterte Vereinsfreunde auf den Weg in den rund 1800 Quadratmeter großen Kleinzoo nach Ingolstadt gemacht.

Die Zooanlage liegt eingebettet in einer ehemaligen Auenlandschaft an der Schutter. Dort tummeln sich 44 Tierarten aus fünf Kontinenten. Der Erste Vorsitzende, Dr. Martin Trappe, des gemeinnützigen und besonders förderungswürdigen Vereins Kleinzoos Wasserstern (Gesellschaft für biologische Aquarien- und Terrarienkunde und den einschlägigen Naturschutz) führte die Gruppe zu den Anlagen der Brillenkaimane, Schildkröten, Affen, Leguane, Schlangen, Hyazintharas, Gelbbrustaras, Amazonen, Störche, Eulen, Schildkröten, Degus, Kaninchen, Meerschweinchen, Nasenbären und Wellensittiche. Leider war das Aquarium wegen Umbauarbeiten geschlossen. Der Blick „hinter die Kulissen" und die vielseitige Zooführung war spannend. Staunend wurde der Besuchergruppe auch von Krokodil „Maxl" berichtet. Als im Frühjahr der Alligator „Maxl" das Zeitliche segnete, war die Trauer in Ingolstadt groß, denn das dreieinhalb Meter lange, über 200 Kilo schwere und 73 Jahre alte Tier war nach all den Jahren zu einem Publikumsliebling und Aushängeschild des Zoos geworden. Die Vereinsvorstandschaft, die ehrenamtlichen Helfer und die beiden ausgebildeten Zootierpfleger sind für das Tierwohl in der Schanzerstadt verantwortlich.

Anschließend ging es auf Einladung von Vereinsfreund und langjährigem Ersten Vorsitzenden des Kleinzoos Wasserstern e.V. Dr. Werner Ritter und dessen Ehefrau Gabi in deren Wohnhaus. Im wunderschönen Garten servierten Gabi und Werner Ritter uns dann feinste Torten, eine zünftige Brotzeit und weitere Schmankerl. Nach einem Besuch im Aquarienkeller und der Besichtigung der zahlreichen 17 Becken (von 12 Liter bis 500 Liter Inhalt) klang der Ausflug in geselliger Runde erst nach Stunden aus. Denn Dr. Werner Ritter konnte dabei als langjähriges Vereinsmitglied und leidenschaftlicher Aquarianer von vielen außergewöhnlichen Zuchterfolgen berichten. Im Mittelpunkt stand der Erfahrungsaustausch über die exotischen Labyrinthfische (*Anabantoidei*) und deren vielfältigen Besonderheiten. Ganz besonders sehenswert und der ganze Stolz von Dr. Werner Ritter ist sein Schwarm bis zu dreißig Zentimeter langer Prachtschmerlen (*Chromobotia macracanthus*).

Im Aquarienkeller von Vereinsfreund Dr. Werner Ritter

Jahresprogramm 2020

Vereinsabende: „Heimspiel - Wirtschaft im ASV",
Gröbenrieder Straße 21, 85221 Dachau.
Beginn: 20.00 Uhr. Gäste sind jederzeit herzlich willkommen.

Fisch- und Pflanzenbörse: Foyer des Karlsfelder Bürgerhauses,
Allacher Straße 1, 85757 Karlsfeld. 8.45 Uhr bis 10.15 Uhr.
Information und Beckenreservierung bei Börsenwart Andreas Stelzl,
boerse@aquarienfreunde-dachau.de

17. 01. 2020 Uganda – mehr als „nur" Gorillas und Schimpansen
Denkt man an das Land im Osten Afrikas, so denkt man womöglich an das mächtige Rwenzori-Gebirge, den weithin bekannten Victoriasee, und natürlich an Berggorillas und Schimpansen. Doch auch aus herpetologischer Sicht hat Uganda viel zu bieten. Mit Gabun- und Nashornviper, Schwarz-weißer Kobra, Jameson's Mamba und mehreren Arten Buschvipern befindet sich auf der Artenliste alles was Rang und Namen hat. Laura Bok hat in ihrem Bildvortrag sowohl die herpetologischen als auch landschaftlichen Highlights einer zweiwöchigen Expedition nach Uganda zusammengestellt – und die obligatorischen Gorillas und Schimpansen werden auch nicht zu kurz kommen.

26. 01. 2020 Fisch- und Pflanzenbörse

31. 01. 2020 Jahreshauptversammlung
Siehe Vereinsbrief 2/2019.

14. 02. 2020 Neue Erkenntnisse zur Filterung
Nachdem dieser Vortrag von Vereinsfreund Dr. Helmut Wedekind letztes Jahr leider ausfallen musste, berichtet er nun über neue Erkenntnisse der effektiven Filterung im Aquarium. Diese kommen aus der Nutzfischzucht, in der er beruflich tätig ist. Dort geht es aus kommerziellen Gründen um möglichst effiziente Verfahren.

23. 02. 2020 Fisch- und Pflanzenbörse

28. 02. 2020 Die Zwergcichliden – Teil 2
Südamerikanische Zwergbuntbarsche – da denkt man zunächst vor allem an die zahlreichen Arten aus der Gattung Apistogramma. Es gibt aber auch eine Reihe weiterer Zwergcichliden in dieser Region. Sie sind miteinander nicht alle eng verwandt. Gemeinsam ist ihnen eigentlich nur, dass sie kleinbleibende Buntbarsche sind, die ziemlich friedfertig anderen Fischen gegenüber sind und die auch die Bepflanzung in einem gut eingerichteten Gesellschaftsaquarium nicht wesentlich behelligen. Joachim Seidler führt uns in diesem zweiten Teil auf den südamerikanischen Kontinent. Es werden außerdem Cichliden-Krankheiten und die allgemeine Vergesellschaftung mit anderen Fischen besprochen.

13. 03. 2020 Programm nach Ansage
Gemeinsamer Vereinsabend mit der IG BSSW - Regionalgruppe Südbayern. Das Thema stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

22. 03. 2020 Fisch- und Pflanzenbörse

27. 03. 2020 Vermehrung von Panzerwelsen
In seinem neuen Vortrag lässt sich Roman Lechner tief in seine Trickkiste in Bezug auf die Vermehrung von Panzerwelsen blicken. Es werden verschiedene Ansätze zur Konditionierung und Stimulation der Zuchttiere aufgezeigt und bei einzelnen Arten direkt besprochen. Des Weiteren werden verschiedene Möglichkeiten der Laichbehandlung und Jungfischaufzucht behandelt. Hier dürfen natürlich auch nicht die meist selbst gebastelten Aufzuchthilfen fehlen.

24. 04. 2020 RGC-Vierer im Land des Lächelns
Im Februar 2013 besuchten, Uta und Holm Arndt, Wolfgang Flohr und unser Referent Hans-Jürgen Ende von der LabyrinthfischReGionalgruppe Cottbus, Thailand. Die erste Woche der dreiwöchigen Reise verbrachten sie im Norden im Umkreis von Chiang Mai, die zweite mit dem Stützpunkt Khao Lak im Süden und die dritte in Bangkok, um von dort aus Fischbiotope zu besuchen. Der Schwerpunkt des Vortrags ist der Besuch von Biotopen. Es gelang der Fang, bzw. der Nachweis von Labyrinthfischen, Schmerlen, Welsen, Barben und Schlangenkopffischen. Auch Wasserpflanzen fanden sie. Trotz des Besuchs von 14 Fundorten blieb etwas Zeit für Badeurlaub und den Besuch von Kampffischzüchtereien, Botanischen Gärten, Orchideengärtnereien, Schmetterlingsfarmen und Aquariengeschäften.

26. 04. 2020 Fisch- und Pflanzenbörse

08. 05. 2020 Wie informiere ich mich?
Diskussion über die Zuverlässigkeit von Wissensquellen
Wissen und Meinungen zu aquaristischen Themen gibt es vielfältig. Ob Verein, Freunde, Bücher, Zeitschriften oder Internet, welche Quellen sind zuverlässig, wem vertraue ich? Wie sind die Erfahrungen? Wer trägt selbst zur Wissensverbreitung bei? Vorteile und Nachteile? Moderator ist Vereinsfreund Jörg Corell.

23. 05. 2020 Glas schneiden und Glas kleben
In diesem Nachmittagsworkshop vermittelt Sepp Lochner grundlegende Kenntnisse im Glasschneiden und kleben von Glas. Der Selbstbau von Aquarien mit Standardmaßen macht wenig Sinn, weil diese Aquarien im Handel zu günstigen Preisen angeboten werden. Aber es ist von Vorteil und man spart Geld, wenn man in der Lage ist, Glaseinbauten für Terrassen oder Auflagen für Abdeckungen oder Abdeckscheiben selbst anzufertigen. Wir lernen, wie man Glas anzeichnet, die Scheibe ritzt, bricht und dann entgratet. Anschließend berechnen wir die Scheiben für ein kleines Zuchtbecken und schneiden diese zu. Dann lernen wir den Umgang mit Silikon und wie man die Scheiben zu einem Aquarium verklebt. **Achtung: Samstag Nachmittag 15.30 Uhr!**

24. 05. 2020 Fisch- und Pflanzenbörse

05. 06. 2020 Geosesarma & Co. - Krabbeliger Nachwuchs – So funktioniert die Krabbennachzucht
Monika Rademacher und Oliver Mengedoth sind in Deutschland die bekanntesten Praktiker in Bezug auf Haltung, Pflege und Vermehrung von Krabben. Besonders bekannt wurden die beiden Spezialisten durch ihr erstes Buch „Krabben-Fibel", Dähne-Verlag 2011, und durch ihren Internetauftritt „www.panzerwelten.de". An diesem Abend geben sie uns wertvolle Hinweise zur erfolgreichen Krabbennachzucht. Gemeinschaftsveranstaltung AKWB - Regionalgruppe Südbayern zusammen mit den AFDK.

19. 06. 2020 Zuchtanlagen von Vereinsfreunden – Teil XVI

27. 06. 2020 Mit dem Gebietsbetreuer unterwegs – Fliegende Edelsteine in den Amperauen
Das Natura 2000 - Gebiet Ampertal ist einer der wertvollsten Libellenlebensräume Bayerns. An Fluss und Stillgewässern lassen sich verschiedene Arten beobachten. Dazu gibt uns Gebietsbetreuer Sebastian Böhm Informationen über den faszinierenden Lebenszyklus dieser geflügelten Schönheiten.
Start: 9.30 Uhr. **Dauer:** circa zwei Stunden. **Wegstrecke:** drei Kilometer. **Mitbringen:** Fernglas, falls vorhanden. **Treffpunkt:** Parkplatz an der Kläranlage, 85241 Ampermoching, Grießlstraße.

28. 06. 2020 Fisch- und Pflanzenbörse

03. 07. / 17. 07. / 31.07. / 14. 08. / 28. 08. 2020 – Treffen für Daheimgebliebene

18. 07. 2020 Grillfest – Gesonderte Einladung im Vereinsbrief.

11. 09. 2020 Allgemeine Aussprache

25. 09. 2020 Pflanzen für das Aquarium – Teil 4
Vereinsfreundin Claudia Hary zeigt neue und wieder eingeführte Pflanzen der letzten zwei Jahre und erläutert deren Wachstum und Pflege. Begleitend zeigt sie Bilder aus der Wasserpflanzengärtnerei Tropica in Dänemark, die einen Einblick in die professionelle Vermehrung von Wasserpflanzen vermitteln. Wie bei den vorangegangenen Vorträgen bringt sie wieder Anschauungsobjekte mit.

27. 09. 2020 Fisch- und Pflanzenbörse

09. 10. 2020 Zierfischzucht in Asien
Zierfischzucht und der Fang von Meeresfischen für die Aquaristik hat in Asien eine lange Tradition und so haben sich die Bewohner in einigen Regionen auf die Zucht bestimmter Arten oder Formen spezialisiert und verdienen damit ihren und den Lebensunterhalt von Mitarbeitern, Zulieferern, Fängern und Transporteuren. In ihrem Vortrag möchte Vereinsfreundin Kathrin Glaw einige ausgewählte Zuchtfarmen und Methoden vorstellen und die Abhängigkeit der Menschen beleuchten. Alle besuchten Exporteure arbeiten sehr professionell und sind lange, zum Teil schon in der zweiten Generation, im Exportgeschäft.

23. 10. 2020 Schnorcheln im Tanganjikasee
Das 3,2 x 0,8 x 0,6 Meter große Cichliden-Aquarium von Vereinsfreund Jakob Fink, besetzt unter anderem mit prächtigen Frontosa, ist vielen älteren Vereinsmitgliedern noch ein Begriff. 2019 erfüllte er sich, im Rahmen eines Besuchs seines Sohnes, der beruflich in Ndola tätig war, seinen langjährigen Traum und verbrachte ein paar Tage am Tanganjikasee. Von seinen Beobachtungen über und unter Wasser berichtet er an diesem Abend.

25. 10. 2020 Fisch- und Pflanzenbörse

06. 11. 2020 Watt('n) Leben!
Der Nationalpark Wattenmeer an der Nordseeküste Dänemarks, Deutschlands und den Niederlanden enthält mehr Tierarten als der Amazonas. Auch wenn es dem Touristen zunächst beim Anblick des Watts unwahrscheinlich erscheint, so enthält es doch viele interessante Tierarten, die es gelernt haben, den wechselnden und rauen Lebensbedingungen Stand zu halten. Vereinsfreund Volker Friemert zeigt in seiner Präsentation eine Auswahl der Tiere im Watt und deren Lebensgewohnheiten und gibt auch ein paar Tipps, wie man einige von ihnen in einem heimischen Aquarium halten kann.

20. 11. 2020 Da wo Costa Rica ganz anders ist – Der Santa Rosa-Nationalpark
Die mittelamerikanischen Trockenwälder gehören zu den am meisten bedrohten Lebensräumen der Welt. Einst in einen fast geschlossenen Gürtel von Mexiko bis nach Costa Rica reichend, sind diese Wälder heute bis auf winzige Reste verschwunden.
Der Santa Rosa-Nationalpark schützt seit den 1970er Jahren große Flächen, die Arten beherbergen, die in diesem Land nur hier vorkommen. Ein Ausflug in eine garantiert Dendrobaten- und Rotaugenlaubfrosch-freie Zone. Krallengecko und Klapperschlange treffen auf Lederschildkröten und den sagenhaften Wowoc.
Michael Franzen von der Zoologischen Staatssammlung München berichtet über diesen einzigartigen Nationalpark.

22. 11. 2020 Fisch- und Pflanzenbörse

04. 12. 2020 Das Geheimnis der Killifische
Warum sind Killifische so erfolgreich im Überlebenskampf?
Robert Dunz, Leiter der Tischrunde Schwaben, zeigt in seinem Vortrag wie und wo Killifische überleben können, wo es sonst kein anderer Fisch schafft zu überleben und wie dabei ihre Überlebensstrategien sind.

18. 12. 2020 AquaQuiz
Jörg Corell und Florian Grabsch führen durch die sechste Auflage.

27. 12. 2020 Fisch- und Pflanzenbörse

Jörg Corell eröffnete auch 2019 das Vereinsjahr mit einem Diskussionsabend zum Thema „Aquarientechnik – kaufen oder selbst basteln?"

Gut besucht war der Vortrag „Sonne, Sand und Piranhas zum Frühstück" von Hannes Doppermann über seine Expedition nach Venezuela. Es gab jede Menge Fotos, Videos und Infos zur dortigen Flora und Fauna

„Faszination Kaltwasser" lautete der hochinteressante Vortrag von Michael Härtl. Neben der heimischen Fischfauna stellte er auch viele andere Bewohner, wie z. B. Süßwasser-Quallen, vor

Vereinsjahr 2019

Vereinsabende

In der ASV-Vereinsgaststätte gab es zum Jahresanfang einen Pächterwechsel, deshalb fanden die ersten zwei Vereinsabende im Schützensaal des Gasthauses „Drei Rosen" statt. Der neue Pächter hielt sich nicht lange und so standen wir im August wieder vor verschlossenen Türen. Seit September ist Sabur Malekzada unser Wirt. Er hat Interesse daran, dass wir unsere Vereinsabende bei ihm abhalten und bemüht sich sehr. Drücken wir ihm und uns die Daumen.

Wolfgang Eberl hielt einen Vortrag über „Verbreitung der Aphyosemion-Arten in Gabun". Er hat dieses afrikanische Land selbst bereist und konnte viel von seinen eigenen Erfahrungen berichten

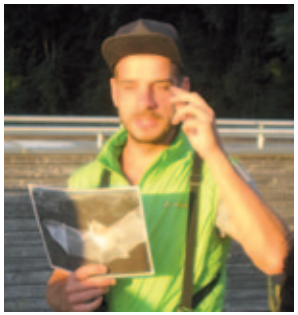
„Guatemala – Heimat der schlafenden Kinder" hieß der kurzweilige Vortrag von Laura Bok. Nicht nur sehr seltene Amphibien und Reptilien, auch Land und Leute lernten wir näher kennen

In einer gemeinsamen Veranstaltung mit dem Arbeitskreis Wirbellose erzählte Clarissa Rosenbeck in ihrem Vortrag „Cambarus & Co." alles Wissenswerte über die verschiedenen Krebsarten

Vereinsfreund Grischa Hepperle stellte seine Zuchtanlage in Wort und Bild vor. Er gab Auskunft über die von ihm nachgezogenen Fischarten, Technik, Wasserparameter usw. und verriet so manchen Trick für die erfolgreiche Zucht

Hans Esterbauer hat in seinem Palmyra-Vortrag in schönen und danach in Fotos die weh getan haben gezeigt und veranschaulicht, welche sinnlosen Zerstörungen Fanatismus und Barbarei anrichten können

Seinen aquaristischen Werdegang schilderte uns Vereinsfreund Stefan Flato. Von den Anfängen mit Goldfischen über verschiedene andere Fischfamilien bis hin zu den heute von ihm gepflegten Barschen. Auch Bilder seiner ehemaligen und aktuellen Aquarienanlagen, in denen er auch diverse Nachzuchten betreibt, stellte er vor



Ein außergewöhnlicher Vereinsabend fand im Freien statt. Sebastian Böhm wanderte mit uns in der Welt der Fledermäuse. Bericht auf Seiten 24/25

Während der Urlaubszeit fanden keine Vorträge statt, deshalb trafen sich die „Daheimgebliebenen" zum zwanglosen Ratschen und Fachsimpeln. Auch befreundete Gäste, wie Franz-Peter Müllenholz von den Fisch Knipsern Köln (kleines Bild rechts mit Vereinsfreundin Kathrin Glaw), konnten wir begrüßen

Vereinsabende

Wegen Dienstreise, bzw. Erkrankung der Referenten, mussten nach der Sommerpause gleich zwei der geplanten Vorträge ausfallen. Doch die Zeit wurde wurde von den Vereinsfreunden dazu genutzt, um über die Planung der Aktivitäten für das kommende Vereinsjahr zu beraten. Die ausgefallenen Vorträge werden dann voraussichtlich nachgeholt. Nebenbei entstand auch noch das eine oder andere spaßige Foto

Frederic Schedel nahm uns mit auf eine Reise nach Malawi, entlang des Sees der Sterne. Mit viel Humor und Bildmaterial erzählte er über die Artenvielfalt und auch die dort heimischen Bewohner in diesem Teil Afrikas

Über ihre Suche nach „Fissidens sp. in Portugal" berichtete Vereinsfreundin Claudia Hary. Oberhalb des Ortes Alto an der Algarve wurde sie fündig. Bilder der schönen portugiesischen Landschaft brachten uns dem Land näher

In einer Gemeinschaftsveranstaltung von AKWB und AFDK gab der österreichische Garnelen-Experte Werner Klotz Aufschluss über die genetische Verwandtschaft zwischen Bienen-, Tiger- und Hummelgarnelen

Vereinsfreund Dr. Volker Friemert gab mit Fotos und kurzen Videos einen Einblick in die fantastische Unterwasserwelt Key Largos, die er bei seinen Tauchreisen in Florida kennengelernt hat

Im Gegensatz zur Jahresabschlussfeier war der Besuch des darauffolgenden Vereinsabends, bei dem das Quiz auf dem Programm stand, rückläufig im Vergleich zum Vorjahr. Das ist sehr schade, denn die Vereinsfreunde Jörg Corell und Florian Grabsch machen sich viel Arbeit bei der Zusammenstellung der Quizfragen. Es gibt leichte, schwierige und lustige Fragen und eine Fangfrage ist auch meist dabei. Vermutlich kommen viele zu diesem Abend nicht, aus Angst sich zu blamieren. Diese Befürchtung ist unbegründet, denn nur die fünf Erstplatzierten werden namentlich bekannt gegeben. Heuer belegten die Plätze 1 bis 5: Franz Schwarz, Josef Lochner, Jakob Geck, Stefan Flato, Udo Flade

Sauberes Karlsfeld

Unter den argwöhnischen Blicken eines Eichhörnchens wurde am Karlsfelder See das alljährliche Ramadama durchgeführt. Wie man an den vollen Säcken erkennen kann, hatten sich wieder beträchtliche Mengen an Müll angesammelt. Der 1. Bürgermeister der Gemeinde Karlsfeld, Stefan Kolbe, brachte die Brotzeit

Vereinsjahr 2019

Ramadama

Heuer war es wieder besonders schwierig, genügend freiwillige Helfer zu finden, da beide Aktionen „Sauberes Karlsfeld" und „Saubere Stadt Dachau" am selben Tag, dem 6. April, stattfanden. Erfreulicherweise spielte das Wetter mit und so hatten die ehrenamtlichen Akteure ein paar Stunden Bewegung an der frischen Luft. Im Anschluss gab es dann die wohlverdiente Brotzeit.

Saubere Stadt Dachau

Leider gab es dieses Jahr keine aktuellen Bilder vom Ramadama in der Münchner Straße. Doch da die „Akteure" fast immer die selben sind, können wir Fotos von früheren Aktionen verwenden

Die Abordnung aus dem Bezirk mit dem Gastgeber des nächsten Kongresses, der in Lübeck stattfindet, Reinhold Nickel (3. von links)

Die Vorträge fanden in einem kleinen Saal der Siegerlandhalle statt

Im Foyer bot sich zwischen den Vorträgen die Gelegenheit zum Ratsch

Unser jüngstes Mitglied Lena posiert für die Kamera, während sich Papa mit VF Dr. Werner Ritter unterhält

Die Glücksfee bei der Tombola

Vereinsjahr 2019

VDA-Kongress

In diesem Jahr fand der VDA-Bundeskongress in Siegen statt. Die AFDK und auch der gesamte Bezirk 12 waren nur mit einer kleinen Delegation vertreten. Die Gesamtzahl der Teilnehmer war deutlich niedriger als zwei Jahre zuvor auf unserem Kongress in Dachau. Das Programm war interessant und abwechslungsreich, obwohl zwei Referenten kurzfristig abgesagt haben und das Programm deshalb geändert werden musste. 2020 findet der Kongress in Lübeck, einem sehr attraktiven Reiseziel statt.

Der Festabend war gut besucht

Florian Grabsch bekam die Goldene Ehrennadel

Vereinsjahr 2019

Bücherei

Umzug der Vereinsbücherei

Nach schwierigen Verhandlungen mit dem Wirt konnte endlich am 6. Juli der Büchereiumzug stattfinden. Dank Christian Fritsch konnten wir die Bücherei vorläufig im Regieraum zwischenlagern. Mittlerweile wurde ein kleiner Raum oberhalb des Foyers frei, in dem wir nach den Weihnachtsfeiertagen unsere Vereinsbücherei wieder aufbauen können. Im Bürgerhaus sind wir unabhängig vom Vereinslokal und haben während der Börse Zugriff auf unsere Bücher. Beim Umzug geschleppt und geschwitzt haben die Vereinsfreunde Dr. Volker Friemert, Stefan Rohland, Richard Jung, Ulrich Nigrin und Petra Enzensberger. Vielen Dank!

Vereinsjahr 2019

Siedlerfest

Auch wenn 2019 wieder nicht viele Vereinsfreunde den Weg zum Abend der Vereine auf dem Karlsfelder Siedlerfest gefunden haben, hat es denen die dort waren Spaß gemacht. Wir saßen traditionell hinten im Bierzelt, was den Vorteil hatte, dass man die Musik hören konnte und sich trotzdem noch mit den Tischnachbarn unterhalten konnte. Wir freuen uns schon auf den Abend der Vereine 2020.

Karlsfelder Siedlerfest – Abend der Vereine

Die Münchner Zwietracht machte gute Bierzeltmusik und brachte die jungen und älteren Besucher in Stimmung und zum Tanzen auf die Bierbänke

Sebastian Böhm gab eine kleine Einführung zur bevorstehenden Exkursion

Vereinsjahr

2019

NATURA 2000

Auf Batmans Spuren – Die Fledermauswanderung der Aquarienfreunde Dachau/Karlsfeld

Am 05. Juli verlegte unser Verein seinen Vereinsabend kurzerhand nach draußen in die Amperauen bei Günding. Sebastian Böhm, NATURA 2000-Gebietsbetreuer Ampertal, bei den Landschaftspflegeverbänden Dachau und Fürstenfeldbruck, führte uns in der Dämmerung durch die Flussauen. Zum Start gab er uns interessante Einblicke in die Biologie der heimischen Fledermäuse. So erfuhren wir allerhand über den Jahreszyklus, die Ernährung und auch das Liebesleben der heimischen Fledermäuse. Besonders beeindruckend war hier die lange Lebenserwartung der Tiere von bis zu 40 Jahren.

Und los geht's mit unserer Fledermaus-Tour

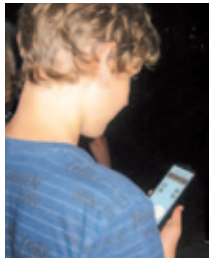
Danach ging es los. Ausgestattet mit Taschenlampen und dem Bat-Detektor versuchten wir verschiedene Fledermäuse zu finden. Der Bat-Detektor ist ein Gerät, der die Ultraschallrufe der Fledermäuse für den Menschen hörbar macht. Hält man ihn in verschiedenen Positionen, so kann man auch grob die Richtung in der sich die

Während der Wanderung fand Sebastian Böhm immer wieder Gelegenheit uns über das Leben der Tiere zu informieren

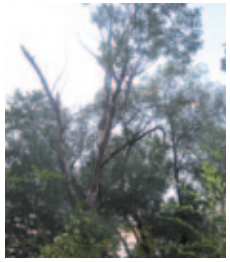
Auf einer Kiesbank der Amper hielten wir nach Wasser-Fledermäusen Ausschau

Als es schon fast dunkel war wurde mit Taschenlampen nach den nächtlichen Jägern gesucht

Fledermaus befindet feststellen. Mit diesen Rufen orientieren sich die Fledermäuse auch in absolut dunklen Räumen, indem ihr Gehirn aus den Echos der Rufe ein Bild der Umgebung erstellt, ähnlich einem Radar.



Bewaffnet mit dem Bat-Detektor versuchten wir die Tiere zu belauschen

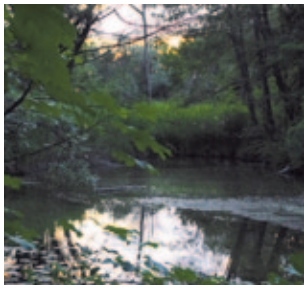


In solchen abgestorbenen Bäumen nehmen die Fledermäuse gerne Unterschlupf

Der Mond wachte über das muntere Treiben der Vereinsfreunde

Ein Grund, warum die Amperauen bei Fledermäusen so beliebt sind, ist das reichhaltige Angebot an Futterinsekten. Dies musste auch mancher Teilnehmer leidvoll erfahren, als die Mücken in Massen zuschlugen. Vielleicht waren die Fledermäuse an diesem Abend auch deshalb ein wenig träge und es dauerte ein wenig, bis wir die ersten Tiere fanden. Aber Schlussendlich konnte Sebastian Böhm uns doch noch ein paar verschieden Fledermäuse zeigen. Interessant war es allemal, und wir bedanken uns an dieser Stelle auch recht herzlich für die tolle Führung.

Florian Grabsch



Noch bieten die Amperauen auch anderen Tier- und Pflanzenarten Lebensraum

Am Ende waren alle begeistert

Claudias Oldtimer-Bulldog faszinierte die Männerwelt

Guinness gab es leider keines, aber köstlichen Edelstoff und Gegrilltes

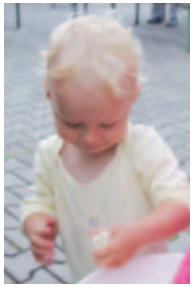
Vereinsjahr 2019

Grillfest

Da wir für den Transport der Biergarnituren zum Grillfest keinen Pkw mit Anhängerkupplung auftreiben konnten, sprang Claudia mit ihrem Oldtimer-Bulldog ein. Das Fahrzeug erregte große Aufmerksamkeit bei den Vereinsfreunden, die beim Aufbau halfen. Beim Abbau am Sonntag übernahm Heinz Mages, der uns die Garnituren, den Fleisch- und den Makrelen-Grill zur Verfügung stellt, den Transport. Vielen Dank an ihn, die Griller und die Helfer beim Auf- und Abbau.

Das Wetter war heuer etwas unbeständig und so traute sich nur ein Teil der Gäste ins Freie

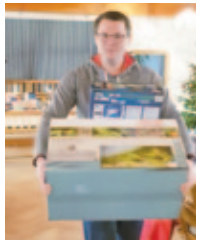
Franz Dege bewältigte den Andrang alleine, am Fleischgrill kämpften Sepp Lochner, Günther Berger und Stefan Rohland



Die Kinder waren begeistert von Martins Luftballongebilden und Florians Popcorn. Besonders schmeckte es den Söhnen unseres „Grillfest-Hausherrn" Thomas Mayr und unserem jüngsten Mitglied Lena

Als dann der Regenschauer kam, wurde die Halle ziemlich voll. Schon nach kurzer Zeit konnten die Mutigen wieder raus

Die Garnituren wurden schon am Abend abgebaut, dadurch war am Sonntag nicht mehr so viel zu tun



Beim Aufbau der Tombola und Mitternachtsverlosung gibt es immer viel zu tun

Mit annähernd 70 Gästen war unsere Jahresabschlussfeier sehr gut besucht

Claudia erhielt für ihr Engagement ein Präsent

Die Lose für die Tombola waren ziemlich schnell ausverkauft

Vereinsjahr 2019

Jahresabschluss

So viele Gäste kamen schon lange nicht mehr zur Jahresabschlussfeier. Das Konzept Frauenabend und Jahresabschluss zusammenzufassen trägt langsam Früchte. Der Abend wurde von den Teilnehmern sehr kurzweilig empfunden, weil es kaum Leerlauf gab. Auf die Begrüßung, bei der Claudia ein Präsent für ihr erfolgreiches „Erbetteln" von Preisen erhielt, überreichte der 1. Vorsitzende den anwesenden Damen ihr Dankeschön. Danach erfolgten Losverkauf und Trefferausgabe. Im Anschluss zeigte Sepp Lochner den Jahresrückblick. In der Pause wurden die Mitternachtslose verkauft und nach den Weißwürsten verlost. Wir bedanken uns recht herzlich bei den folgenden Sponsoren: *EHEIM*, Juwel, JBL, Arca, Oase, Söll, Tropica, Sera, Tetra, Sparkasse Dachau, Martin Scheibele, Ulrich Nigrin und den Vereinsfreundendie geholfen haben.

Nach der reibungslosen Ausgabe der 300 Tombola-Preise wanderten diese auf und unter die Tische oder gleich ins Auto

Die Mitternachtsverlosung war mit vielen tollen Preisen bestückt, entsprechend gefragt waren die Lose

Wohlverdiente Bar-Einladung für die Losverkäufer

Auf die Weißwürste folgte die Mitternachtsverlosung, für die Martin einige, besonders bei den Kindern gefragte, Luftballongebilde stiftete

Nachzuchten im Verein

Jakob Geck, Tel.: 0151 11570364
E-Mail: jakob.geck@t-online.de
Oryzias wolasi - Reisfisch aus Sulawesi, Oryzias woworae - Daisy's Beauty oder Neon Reisfisch, Oryzias sarasinorum - Bauchflossenbrütender Reisfisch, Oryzias curvinotus - China-Reisfisch,
Hemichromis sp. Gabun - Roter Cichlide aus Gabun,
Hemichromis exsul - Turkana-Juwelenbarsch,
Kneria stappersi - Kongo-Ohrenfisch

Grischa Hepperle, E-Mail: grischa.hepperle@freenet.de
Peckoltia sp. L80 - Tiger Zwergschilderwels, Ancistrus sp. L181 - Tüpfelantennenwels, Ancistrus sp. LDA 16 - Superroter Antennenwels, Ancistrus sp. L144 - Gelber Antennenwels, Hypancistrus sp. L201 - Orinoco Engelsharnischwels, Corydoras similis - Similis Panzerwels, Corydoras knaacki / cW 32 - Knaacks Panzerwels, Corydoras paleatus-Marmorierter Panzerwels, Corydoras paleatus - albino Longfin - Marmorierter Panzerwels Albino ausgezogene Flossen, Poecilia reticulata - Guppy Moskau Rot Filigran, Poecilia reticulata - Guppy Big Ear,
Apistogramma cacatuoides - Kakadu Zwergbuntbarsch,
Pterophyllum scalare - Koi Skalar,
Garnelen: Neocaridina davidi sp. - Sakura Bloody Mary,
Schnecken: Clea helena - Raubturmdeckelschnecke,
Planorbarius corneus - Posthornschnecke pink,
Pflanzen: Najas guadalupensis - Nixkraut,
Vallisneria americana - Riesenvallesnerie

Frank Herold, Tel.: 0174 / 3748393
E-Mail: hrldxn@aol.com
Labidochromis sp. Hongi, Labidochromis caeruleus yellow,
Sciaenochromis fryeri, Aulonocara maleri,
Haplochromis latifasciatus, Haplochromis sp. thick skin like,
Ancistrus sp. L144

Helmut Wedekind, Tel.: 0173 / 8630043
E-Mail: tripulposis@hotmail.de
Macropodus opercularis - Großflosser, Makropoden, Wildform Südchina,
Symphisodon aequifasciata - Diskus Rottürkis,
Pethia (Puntius) padamya - Rubinbarbe,
Andinoacara pulcher - Blaupunktbuntbarsch, Wildform Trinidad,
Cichlasoma dimerus - Dimerus-Buntbarsch, Wildform
Laguna Bella Union, Uruguay

Sepp Lochner, Tel.: 08131 / 79356,
E-Mail: sepp.lochner@t-online.de
Corydoras aeneus (goldstripe), Corydoras aeneus (greenstripe),
Corydoras similis, Corydoras gossei, Corydoras metae, Corydoras adolfoi,
Corydoras habrosus, Corydoras sterbai, Corydoras C121, Corydoras melini

Walter Mißbichler,
Tel.: 08141 / 537094 oder 0179 / 5378002,
E-Mail: walter.missbichler@web.de
Ancistrus cf. dolichopterus L 045 - Cacao Angel, Schleierancistrus,
Ancistrus dolichopterus - Blauer Antennenwels, Ancistrus „Timminickii yellow" L 144, - Gelber Antennenwels, Gold-Antennenwels „Schwarzaugen", Ancistrus „ Timminickii yellow" L 144 Schleierform - Gelber Antennenwels, Gold-Antennenwels „Schwarzaugen" Schleierform, Hypancistrus sp. L260 - Queen Arabesque, Hypancistrus sp. L333 - New Queen Arabesque, Loricaria simillima - Schwarzer Hexenwels, Leliella/Rineloricaria sp. - Roter Hexenwels, Otothyropsis piribebuy - Ohrgittersaugwels braun Paraguay, Otocinclus spp. „affinis" - Ohrgittersaugwels(Schwanzfleck), Pekoltia sp. vittata L 103 - Zwergpeckoltia, Pekoltia sp. L134 „Rio Tapajos" - Schmucklinien Zwergschilderwels, Sturisoma aureum - Goldbartwels Goldstörwels Goldbart Störwels, Sewellia lineolata - Zebra Flossensauger Schönflossensauger, Betta splendens - Siamesischer Kampffisch, Black Dragon, Betta splendens - Siamesischer Kampffisch Schleierkampffisch, Betta splendens (Halfmoon) - Siamesischer Kampffisch Halbmond, Aspidoras sp. 125 - Aspidoras Panzerwels,
Corydoras aeneus - Neonpanzerwels, Corydoras aeneus (albino) - Albino Metallpanzerwels, Corydoras aeneus (black) - Schwarzer Metallpanzerwels,
Corydoras concolor - Einfarbiger Panzerwels, Schokobraun mit high fin,
Corydoras paleatus - marmorierter Panzerwels mit high fin,
Corydoras paleatus (albino) - marmorierter Panzerwels mit high fin, albino,
Corydoras panda - Pandapanzerwels, Corydoras pygmeus - Zwergpanzerwels, Corydoras hastatus - Sichelfleck Zwergpanzerwels,
Corydoras simmilis - Similispanzerwels, Corydoras trilliniatus - Dreilinienpanzerwels, Corydoras boesemanii - Boesemans Panzerwels,
Corydoras sterbai - Sterba Panzerwels,
Poecilia reticulata - Guppy Wildform, WFNZ aus Mexico,
Poecilia reticulata - Guppy Wildform WFNZ aus Venezuela - Black Endler,
Poecilia reticulata - Guppy Wildform, WFNZ aus Venezuela - Grüner Endler,
Poecilia reticulata - Guppy Wildform WFNZ aus Venezuela,
Poecilia reticulata - Doppelschwert Endler, Poecilia reticulata - diverse Hochzuchtformen, Poecilia sphenops (Black) - Black Molly,
Xiphophorus helleri - Grüner Schwertträger WFNZ F8,
Xiphophorus helleri - Schwertträger rot, Zuchtform rot,
Xiphophorus helleri - Schwertträger orange Zuchtform orange,
Xiphophorus helleri - Schwertträger dreifarbig, schwarz-grün-rot,
Xiphophorus montezumae - Montezuma Schwertträger,
Xiphophorus maculatus - Platy rot Korallenplaty, Xiphophorus maculatus - Zuchtform Comet Platy
Wirbellose: Anetome helena - Raubschnecke,
Caridina (cantonensis cf.) logemanii - Taiwan bee var. red - white,
Caridina (cantonensis cf.) logemanii - Taiwan bee var. Black-white,
Caridina thambipillai - Mandarin Zwerggarnele,
Caridina dennerli - Kardinals Zwerggarnele, Caridina sp. „Raccoun Tiger" - Raccoun Tiger Zwerggarnele, Caridina multidendata - Amanogarnele,
Neocaridina heteropoda var. (Red) - blody Mary, Neocaridina sp. (Rückenstrich) - Rückenstrich-Garnele, Neocaridina davidi - Carbon rilli,
Neocaridina davidi - red rilli, Macrobrachium daganum - Rotscheren Langarmgarnele, Tylomelania sp. „Orange Poso" - Orange Felsschnecke Sulawesi, Taia naticoides - Pianoschnecke (Thailand),
Melanoides tuberculata - Indische Turmdeckelschnecke
Wasserpflanzen: Anubias bateri var. Nana - Zwergspeerblatt,
Cryptocoryne wendti (grün) - Wendt'scher Wasserkelch,
Cryptocoryne wendti (braun) Tropical - Wendt'scher Wasserkelch braun Tropical, Cryptocoryne wendti (braun) - Wendt'scher Wasserkelch braun,
Cryptocoryne bangkaensis, Cryptocoryne fuska, Cryptocoryne walkeri,
Cryptocoryne zukalii, Cryptocoryne nirii, Cryptocoryne schulzei,
Cryptocoryne usteriana - Vietnam, Nymphoides aquatica - Wasserbanane,
Vallisneria spiralis var. Spiralis - Gewöhnliche Wasserschraube,
Vallisneria spiralis var. Spiralis (Cuba) - gefleckte Spiralis aus Cuba

Jennifer Pötsch, E-Mail: poetsch.jennifer@gmail.com
Blue Dream / Blue Velvet - Neocaridina davidi, Blue Carbon rili - Neocaridina davidi, Yellow fire Neon - Neocaridina davidi var. gelb, Green Jade - Neocaridina davidi, Aura Blue - Caridina cf. serrata, Galaxy Fishbone - Caridina (1 Stamm, rot und schwarz gemischt), Crazy Blue - Caridina, Schwarze Nanashi - Caridina, Golden Dragon, Calceo Bee - Caridina cantonensis, Pinto Mosura Tiger Red - Caridina, Blaue Tigergarnele - Caridina cantonensis cf. „Blue Tiger"

Stefan Rohland, E-Mail: rohland.stefan1@kabelmail.de
Japan Blue Guppys, Endler Guppy (grün),
Diamantregenbogenfische (M. pracox)
Pflanzen: Roter Lotus, E. Ozelot grün, Anubias nana, C. crispatulata, C. wendtii rot und grün, Rotola rotofolia, Bacopa australis,
Perlkraut (H. micranthemoides), Nixkraut

Markus Vetter, Tel.: 0172 / 8579018,
E-Mail: moni.vetter@googlemail.com
Corydoras panda - Pandapanzerwels, Corydoras similis - Similis Panzerwels, Corydoras sterbai - Orangenflossen-Panzerwels, Endler Guppy - Japan Blue, Endler Guppy - Red Scarlet, Endler Guppy - Tiger/Leopard, Endler Guppy - Neon, Julidochromis marlieri - Schachbrett-Schlankcichlide, Ancistrus claro, Ancistrus sp. L 144 (schwarze Augen), Ancistrus sp. Gold Lyra, Ancistrus sp L DA 16 Super-Red, Tatia perugiae - Trugdornwels (Hummelwels), Sturisoma aureum - Goldbartwels, L 15 Peckoltia vittata, L 46 Hypancistrus Zebra - Harnischwels, L 66 Hypancistrus King Tiger Pleco, L 80 Peckoltia Tiger-Zwergschilderwels, L 107/184 Brilliant-Ancistrus, L 134 Peckoltia Compta Tapajos Zebra, L 136 Hypancistrus Demini-Engelsharnischwels, L 159 Wurmlinien-Ancistrus, L 174 Hypancistrus Ozelot-Zwergharnischwels, L 180 Ancistrus Weißpunkt- Antennenwels, L 201 Hypancistrus Orinoco-Engelsharnischwels, L 236 Hypancistrus Iriri Schmucklinien-Harnischwels, L 260 Hypancistrus Queen Arabesque, L 262 Hypancistrus Perlhuhn-Harnischwels, L 333 Hypancistrus - Gelblicher Königstiger-Harnischwels, L 333 Hypancistrus - Albino Königstiger-Harnischwels, L 399 Hypancistrus, L 404 Hypancistrus margaritatus
Wirbellose: Anentome helena - Raubschnecke, Neocaridina heteropoda var. (Red Cherry Garnele), Red Fire Sakura, Caridina Taiwan Bee - Mischlinge

Für nur 2 Euro im Monat bekommen Sie

die Mitgliedschaft bei den AFDK! Und damit ...

- **... aquaristisches Wissen im Gedankenaustausch mit Gleichgesinnten**
- **... Informationen über artgerechte Aquarienfischpflege und -zucht**
- **... interessante Fachvorträge**
- **... kostenlose Teilnahme an überregionalen Fachveranstaltungen**
- **... mehr Wissen über unsere heimische Natur und ihre Erhaltung**
- **... Wasseranalyse und aquaristische Beratung**
- **... Zugriff auf eine umfangreiche Fachbibliothek**
- **... das Vereinsjournal (1x jährlich) mit Fachbeiträgen und Terminen der AFDK**
- **... Informationen rund um unser Hobby im Bezirk 12-INFO (2x jährlich)**
- **... die Fachzeitschrift VDA-aktuell unseres Dachverbandes (4x jährlich)**
- **... die Möglichkeit den VDA-Sachkundenachweis zu erwerben**
- **... eine Aquarienhaftpflichtversicherung**
- **... für geringen Aufpreis eine Glasbruch- und Eigenschadenversicherung**
- **... ein reges Vereinsleben, das für jeden Geschmack was bietet**
- **... die Mitgliedschaft im VDA, der die Interessen von über 12 000 Vivarianern vertritt**
- **... die VDA-Card, die viele Vorteile beim Einkauf und aquaristischen Veranstaltungen bringt**

Informationen über die Aquarienfreunde Dachau/Karlsfeld
erhalten Sie an den Vereinsabenden, im Internet,
auf unserer monatlichen Fisch- und Pflanzenbörse
oder bei Josef Lochner: Telefon 0 81 31 / 7 93 56,
E-Mail: sepp.lochner@t-online.de

www.aquarienfreunde-dachau.de – www.facebook.com/aquarienfreundedachaukarlsfeld

Ansprechpartner

Zierfischzucht:	Josef Lochner	Tel.: 0 81 31/7 93 56
Züchterliste für Verein/VDA:	Jörg Corell	Tel.: 0 81 38/66 57 34
Börse, Wasserprobleme, Algen:	Andreas Stelzl	boerse@aquarienfreunde-dachau.de
Aquarientechnik:	Werner Theissig	Tel.: 0 89/8 12 58 68
Aquariengestaltung, Nano-Aquaristik:	Claudia Hary	Tel.: 0 81 31/5 0 56 36
	Rudolf Probst	Tel.: 0 89/80 03 72 59
Aquarienpflanzen:	Claudia Hary	Tel.: 0 81 31/5 0 56 36
Wirbellose:	Walter Mißbichler	Tel.: 0 81 41/53 70 94
Seewasser:	Georg Steindl	Tel.: 0 81 31/8 22 98
Terraristik:	Robert Ruppel	Tel.: 0 8139/99 55 02
Aquarienliteratur:	Dr. Volker Friemert	Tel.: 0 89/90 19 81 09

Wenn man in einem Verein lernt, gemeinsam an einem Strang zu ziehen. Auf die Vereinsförderung der Sparkasse kann man sich dabei verlassen.

Fragen Sie uns: Persönlich in Ihrer Geschäftsstelle und telefonisch unter 08131 73-0.

www.sparkasse-dachau.de

Sparkasse
Dachau